

# KiT - Koordination individueller Teilhabe Bedarfsermittlung und Leistungserbringung wie aus einer Hand

3. Tag der Patientenlotsen am 10. Oktober 2024 in Berlin

Nadine Vorsatz - Deutsche Rentenversicherung Bund

Gefördert durch:



Bundesministerium  
für Arbeit und Soziales

reha**pro**



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

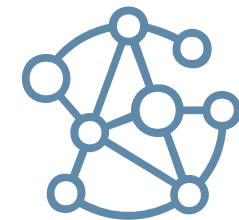


# Agenda

- ❖ **Hintergrund zum Projekt**
- ❖ **Zielgruppen**
- ❖ **Wissenschaftliche Begleitung**
- ❖ **Erkenntnisse**
- ❖ **Projektbeteiligte**

# Hintergrund zum Projekt

- Implementation und Erprobung von Fallmanagement für Menschen mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen, die weitere Problemlagen aufweisen
- Aufbau von Fallmanagementkompetenzen (Curriculum und Weiterbildung) in der Reha-Beratung
- Koordination von Leistungen (auch anderer Träger) wie aus einer Hand
- Einbeziehung von internen und externen Netzwerkpartnern
- Nachhaltige berufliche Teilhabe sicherstellen



# Zielgruppen der Modellregionen

## Modellregion Nordwest

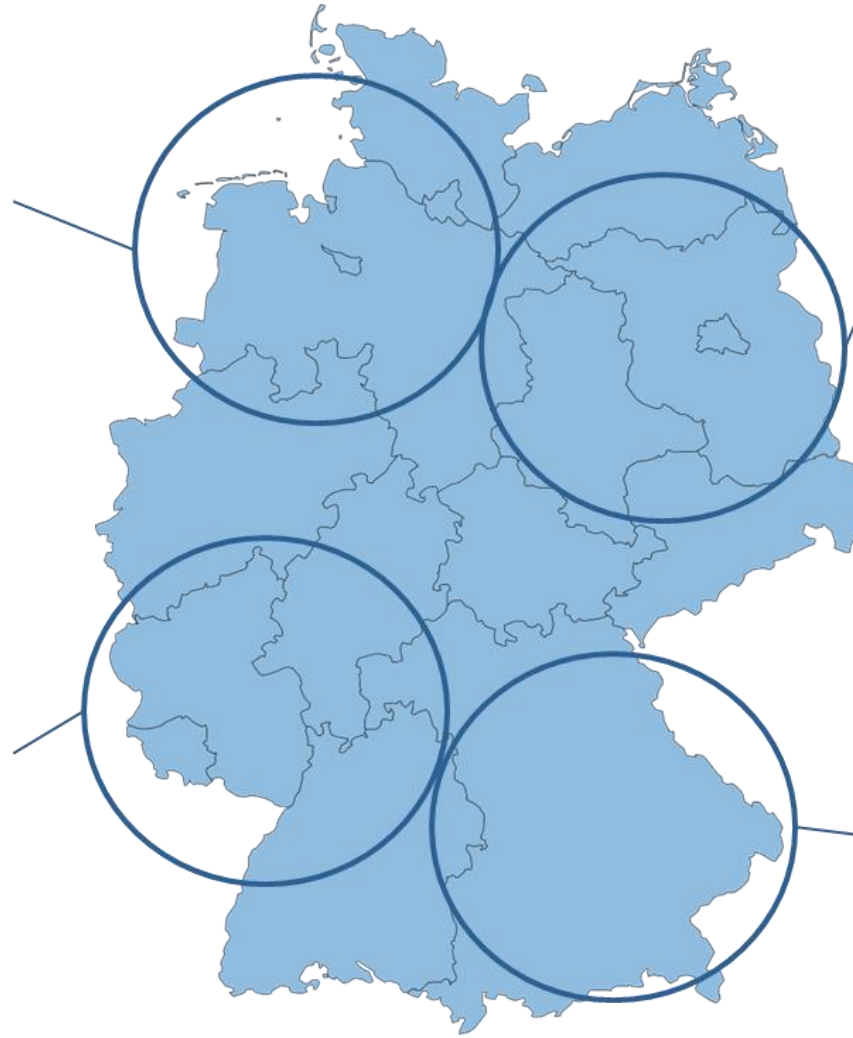
### – Zielgruppe:

Versicherte ohne  
Einschränkung auf eine  
bestimmte  
Diagnosegruppe oder  
Problemlage

## Modellregion Südwest

### – Zielgruppe:

Versicherte mit  
Hauptdiagnose  
psychische und  
psychosomatische  
Erkrankungen



## Modellregion Ost

### – Zielgruppe:

Versicherte mit  
längerer  
Arbeitsunfähigkeit  
oder  
Arbeitslosigkeit

## Modellregion Süd

### – Zielgruppe:

Versicherte mit  
kardiologischen  
Erkrankungen

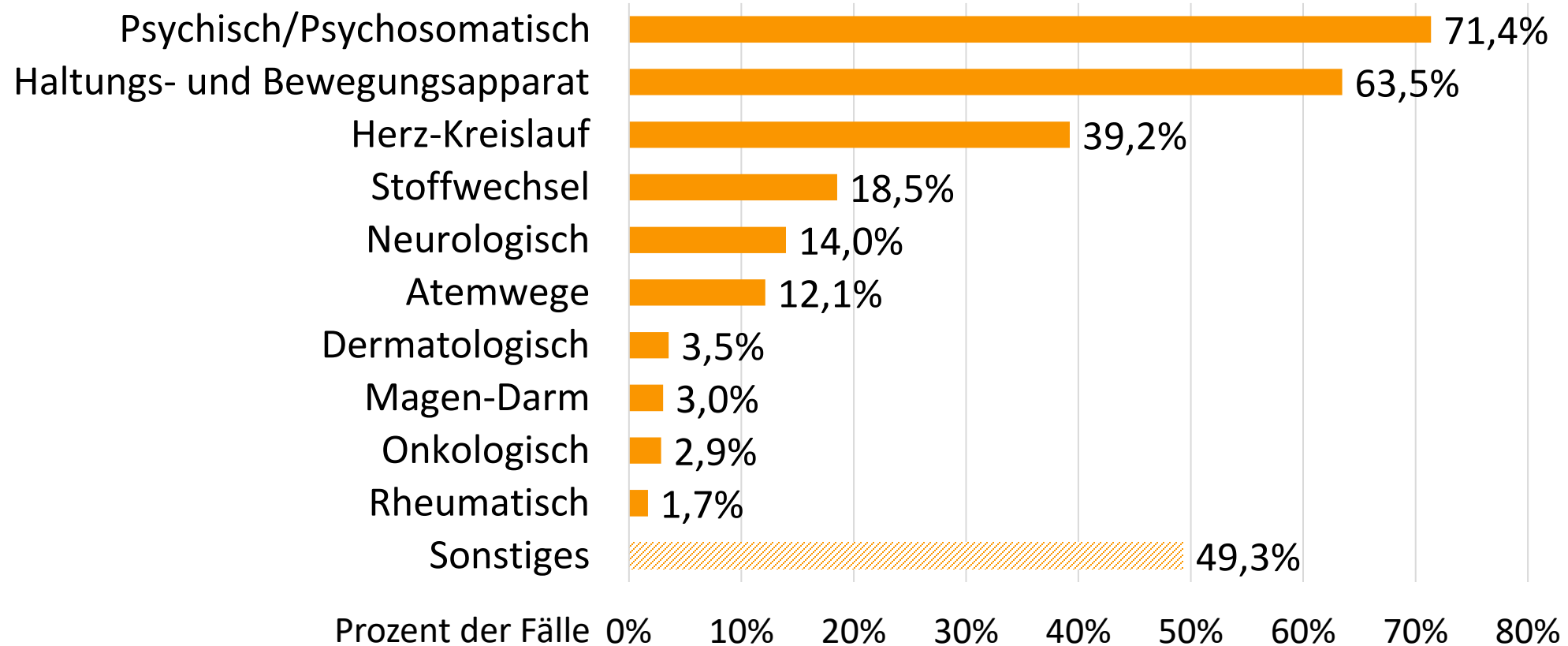
- Fragebogenerhebung Versicherte (t1, t2, t3) und Kurzinterviews nach Abschluss des FM
- Erhebung über FM-Instrumente (Bedarfsermittlung, Teilhabeplan, Abschlussevaluation)
- Onlinebefragung Fallmanager\*innen (t1, t2) und Experteninterviews zu Implementierung und Verstetigung
- Experteninterviews Führungskräfte im Bereich LTA vor und zum Ende der Implementierung von FM
- Fallbezogene/-übergreifende Aufwandserfassung (t1, t2 und Längsschnitt)

# Erkenntnisse

- Ca. 2.200 Menschen, die im Rahmen von Fallmanagement begleitet wurden

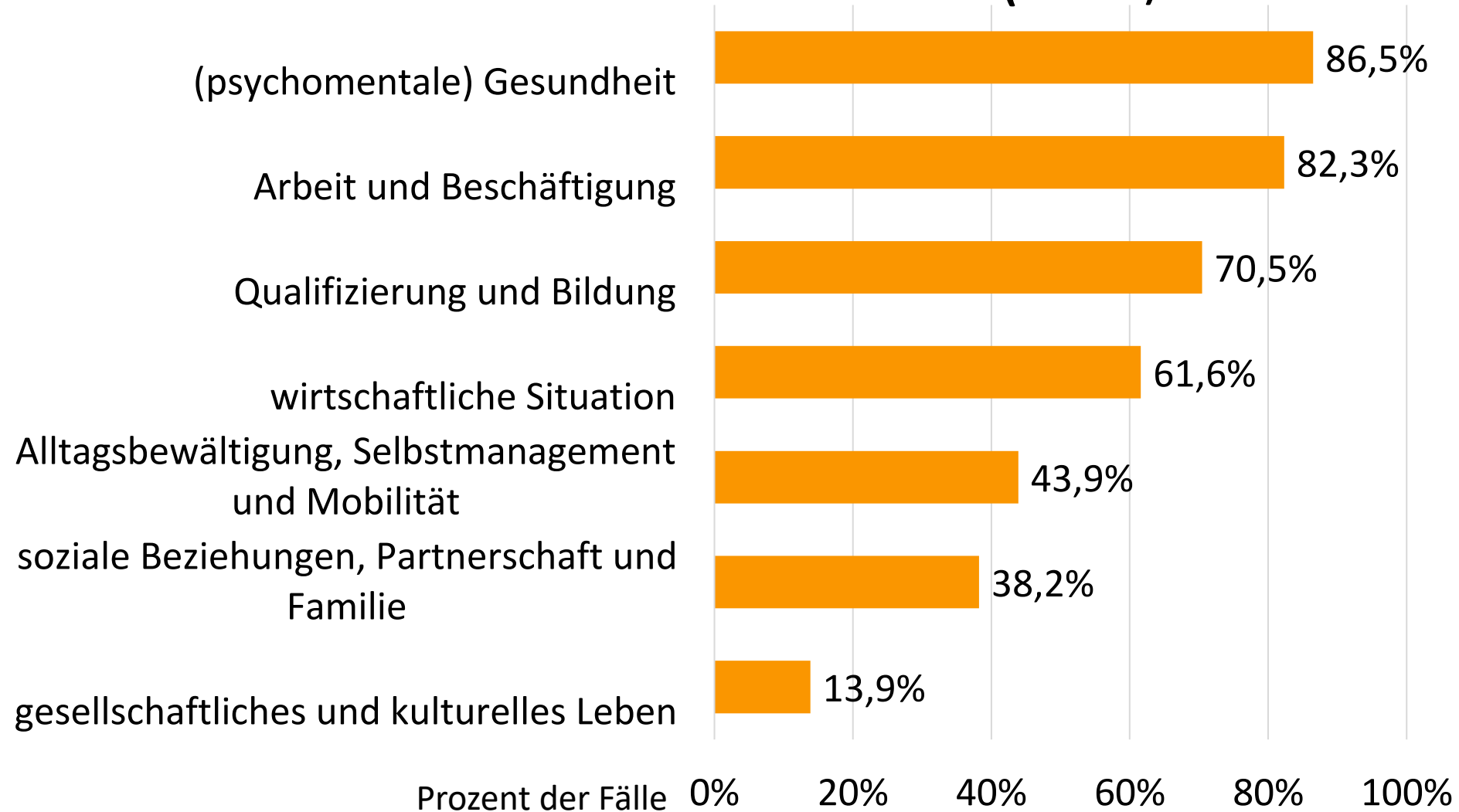
## Erkrankungsbereiche

n = 1658



# Erkenntnisse

## Beeinträchtigungen der Aktivität und Teilhabe nach Lebensbereichen (n=2377)



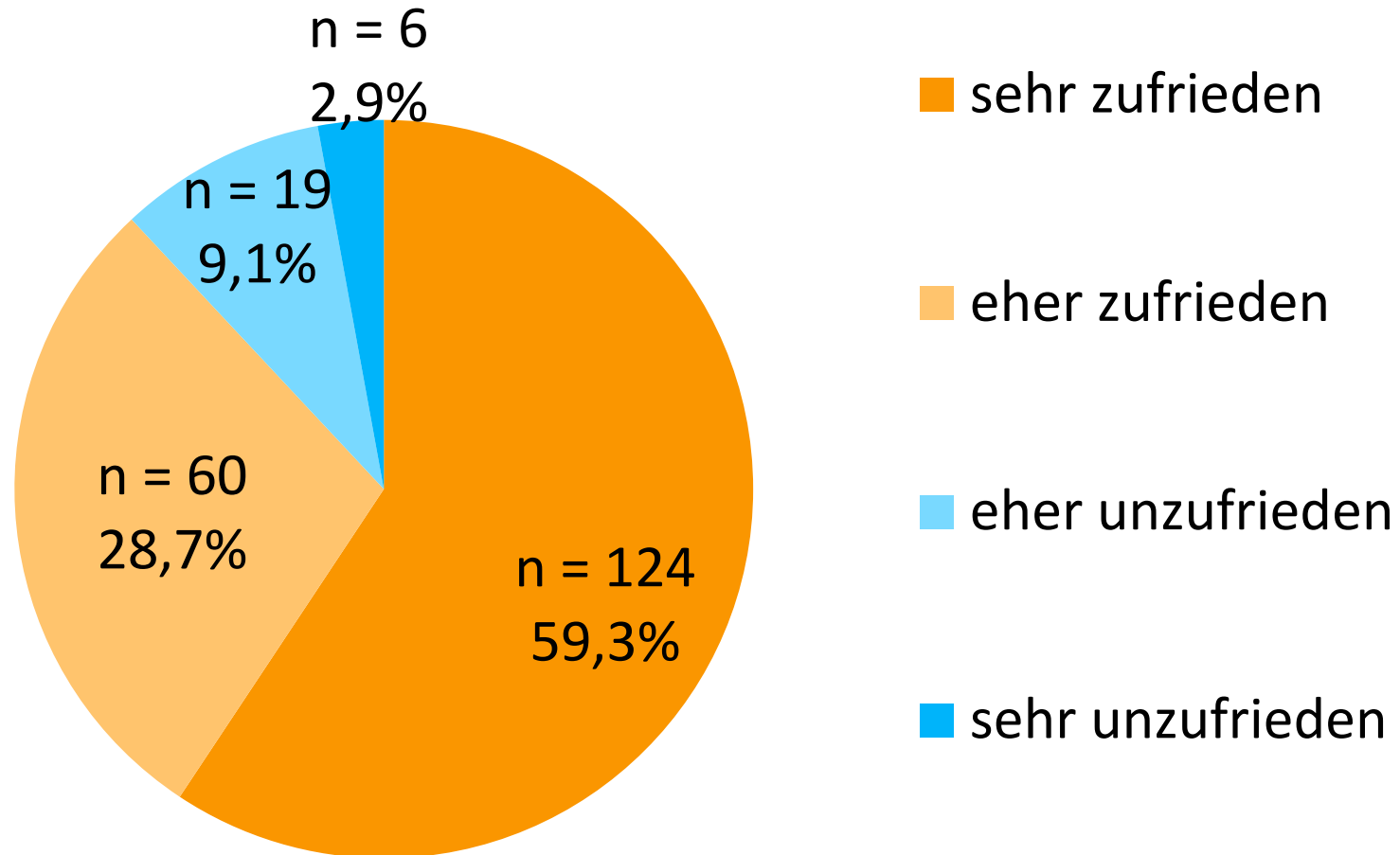
# Erkenntnisse

- Kompetenzzuwachs und veränderte Arbeits- und Beratungsroutinen/-haltung in Rehafachberatung
- Beratungsprozesse werden vergleichbarer und personenzentrierter umgesetzt
- Rehaprozesse können besser gestaltet und gesteuert werden
- Netzwerkarbeit noch überwiegend fallbezogen und sehr auf Beruf und Arbeit fokussiert, regional sehr heterogene Rahmenbedingungen
- Hinweise für höheren Ressourcenbedarf für Begleitung und Netzwerkarbeit
- Adäquate Einbindung in die Organisation braucht kontinuierliche Unterstützung durch Führung



# Erkenntnisse

Wie zufrieden sind Sie mit dem Fallmanagement insgesamt?; n = 209



# Zitate der Versicherten

„Ich erwartete eigentlich keine große Hilfe und war zunächst überfordert. Erst beim zweiten Gespräch wurde mir klar, dass ich hier tatsächlich Hilfe bekomme. Die Fallmanagerin unterstützt mich und macht mir Mut.“

„Ich fühle mich ernstgenommen und verstanden.“

„Das persönliche Gespräch war gut und ist besser als ein telefonisches Gespräch. Mein Berater machte einen kompetenten und verständnisvollen Eindruck. Es wurde auf meine persönlichen Probleme intensiv eingegangen.“

„Ehrliches Interesse, Realistische Einschätzung, gute Unterstützung, Ideen, Infos und Ansprechpartner.“

„Das Gespräch war sehr informativ. Ich war überrascht, dass man so gut unterstützt wird.“

„Sehr hilfsbereit, sehr gut beratend in Notsituation. Durch den Fallmanager gab es schnelle Problemlösungen. Der persönliche Kontakt und auch die Telefonate sind sehr wichtig für mich und hilfreich!“

# Projektbeteiligte

## Verbundpartner

DRV Berlin-Brandenburg, DRV Mitteldeutschland, DRV Nordbayern, DRV Schwaben, DRV Bayern Süd, DRV Hessen, DRV Saarland, DRV Rheinland-Pfalz, DRV Bund

## Kooperationspartner

DRV Baden-Württemberg, DRV Braunschweig-Hannover, DRV Westfalen, DRV Rheinland, DRV Nord, DRV Oldenburg-Bremen

## Wissenschaftliche Begleitung

FOGS GmbH, Prof. Peter Löcherbach, Prof. Christian Rexrodt, Prof. Edwin Toepler

## Förderung

Bundesprogramm rehapro Bundesministerium für Arbeit und Soziales

# Vielen Dank für Ihr Interesse

Gefördert durch:



Bundesministerium  
für Arbeit und Soziales



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

